

HIV/AIDS, HEPATITIS C? WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR EHRENAMTLICHE HELFER_INNEN FÜR DIE UKRAINE

HIV/Aids und Hepatitis C in Kürze

- HIV ist im Alltag nicht übertragbar.
- Die medizinische Versorgung positiver Geflüchteter leisten sogenannte HIV-Schwerpunktärzt_innen.
- Behandelt Menschen mit HIV behutsam und respektvoll, denn HIV ist stark stigmatisiert – schützt die Privatsphäre der Person unbedingt!
- Bei Fragen zur Übertragung von HIV und Hepatitis C nutze das kostenlose und anonyme Beratungstelefon
- Es gibt ein Adressverzeichnis rund um HIV/Aids und sexuelle Gesundheit mit Adressen von Aidshilfen, Checkpoints und anderen Beratungs-, Test- oder Selbsthilfe-Stellen. Hilfe in deiner Region findest du auf <https://www.kompass.hiv/de>
- Bist du in Berlin? Meld dich bei uns auf 030 8856400 oder auf Social Media @berlineraidshilfe

Wichtige Verzeichnisse für Beratungsstellen & Co:

www.kompass.hiv
www.aidshilfe.de
www.dagnae.de

Worum geht es?

Alle Menschen können chronische Erkrankungen oder Infektionen haben. Geflüchtete Personen, die nach Berlin kommen sind keine Ausnahme.

Es ist möglich, dass du über deine ehrenamtliche Arbeit mit einer HIV-positiven Person oder einer Person mit Hepatitis C in Kontakt kommst.

Es ist normal, unsicher zu sein. In diesem Flyer geben wir, die Berliner Aids-Hilfe e.V., dir erste Infos über HIV/Aids und Hepatitis C an die Hand.

Was sollte ich beachten?

HIV/Aids oder Hepatitis C sind im Alltag oder im Sozialkontakt nicht an andere Personen übertragbar!

Menschen mit HIV/Aids brauchen:

- Zugang zu ihren Medikamenten,
- absolute Verschwiegenheit,
- Respekt und Solidarität

HIV/AIDS, HEPATITIS C? WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR EHRENAMTLICHE HELFER_INNEN FÜR DIE UKRAINE

Kann ich mich im Umgang mit Geflüchteten mit HIV/Aids oder Hepatitis C anstecken?

Nein, im Alltagsumgang gibt es kein Übertragungsrisiko für HIV oder Aids. Ein Risiko besteht nur bei Blut-zu-Blut-Kontakt, beim Teilen von Spritzen oder kondomlosen Sex.

Um eine Übertragung von Hepatitis C zu vermeiden sollte auf das Teilen von Rasierern, Nagelscheren und Zahnbürsten verzichtet werden.

Im Kontext der medizinischen Notfallversorgung schützen Basishygienemaßnahmen wie Handschuhe, Desinfektion und Wundabdeckung vor einer Übertragung.

Trotzdem unsicher? Ruf das anonyme und kostenlose **Beratungstelefon** der Deutschen Aidshilfe an unter 0180 33 19411 (Mo-Fr, 9 bis 21 Uhr, Sa-So von 12 bis 14 Uhr).



Wie ist die Medikamentenversorgung für Menschen mit HIV/Aids und Hepatitis C ?

Menschen mit HIV und Hepatitis werden in Deutschland durch HIV-Schwerpunktpraxen versorgt. Die Medikamente sind über Krankenkassen erhältlich und sind Teil der medizinischen Grundversorgung. Der Zugang dazu wird über die Registrierung als Kriegsgeflüchtete_r hergestellt.

Großstädte bieten spezialisierte Versorgungsstrukturen für Menschen mit HIV/Aids oder Hepatitis C, auf welche wir als Helfende unbedingt zurückgreifen sollten.

Eine Liste aller wichtigen Kontakte ist hier zu finden www.kompass.hiv und eine Liste an HIV Schwerpunktärzt_innen auf www.dagnoe.de.

Nur noch wenige HIV Medikamente dabei - was tun?

Sollten weniger als acht Tagesrationen an Medikamenten vorhanden sein, meldet euch bei eurer lokalen Aidshilfe. Diese kann Kontakt mit Schwerpunktpraxen und Apotheken mit entsprechender Erfahrung herstellen. Die regelmäßige und korrekte Einnahme der Medikamente ist für HIV positive Menschen wichtig.

Wohnt die Person in Berlin? Dann kontaktiere die Berliner Aids-Hilfe e.V. Wir stehen euch zur Seite. Wir sprechen deutsch, englisch und russisch: Telefon: 030 8856400

Worauf sollte man bei der Wahl eines Wohnortes oder bei der Umverteilung achten?

Um eine gute medizinische und beraterische Versorgung von HIV- oder HCV- positiven Menschen zu gewährleisten, sollte bei der Wahl des Wohnortes auf eine gute lokale Versorgungsstruktur geachtet werden.

Große Aidshilfen und Netzwerke gibtes z.B. in Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München, Stuttgart oder Berlin.



HIV/AIDS, HEPATITIS C? WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR EHRENAMTLICHE HELFER_INNEN FÜR DIE UKRAINE

Was ist HIV? Was ist Aids?

HIV, das Humane Immunschwäche Virus, ist weltweit verbreitet und somit auch in der Ukrainischen Bevölkerung. Der Großteil der Menschen, die mit HIV leben, weiß von der Infektion und nimmt regelmäßig Medikamente ein, ansonsten leben sie wie jeder andere Mensch auch. Die Medikamente senken die Viruslast im Körper so stark ab, dass die Person bei einer gut funktionierenden und regelmäßigen Behandlung niemanden anstecken kann – nicht beim Sex, nicht bei Verletzungen (z.B. durch Nadelstiche) und im Alltag sowieso nicht!

Den HIV-Status kann man über einen anonymen HIV-Test in einer Aidshilfe oder beim lokalen Gesundheitsamt überprüfen.

HIV ist das Virus, das, unbehandelt jedoch das Krankheitsstadium Aids auslösen kann. Aids-Patient_innen sind möglicherweise schwer erkrankt und haben durch ihr schwaches Immunsystem einen stark erhöhten medizinischen Versorgungsbedarf. Diese Personen sollten daher direkt mit einer lokalen Aids-Hilfe vernetzt werden. Muss eine an Aids erkrankte Person in ein Krankenhaus eingeliefert werden, sollte dieses Erfahrung mit HIV und Aids haben. In Berlin sind das zum Beispiel das St. Joseph Krankenhaus und das Vivantes-Auguste-Viktoria Klinikum.

Weitere Fragen beantwortet die Deutsche Aidshilfe e.V. auf www.aidshilfe.de

Was ist Hepatitis C?

Hepatitis C (HCV) ist ein Virus, das eine Lebererkrankung auslösen kann. HC Viren werden über Blut übertragen. Eine Hepatitis C kann chronisch verlaufen, ist aber fast immer in maximal drei Monaten heilbar. Ohne Behandlung kann eine Hepatitis C bis zum Leberversagen oder Leberkrebs führen. Die meisten Übertragungen finden beim gemeinsamen Benutzen von Spritzbesteck und Zubehör zum Drogenkonsum statt.

Im Alltag mit HCV sollte auf das Teilen von Rasierern, Nagelscheren und Zahnbürsten verzichtet werden, um eine Übertragung zu vermeiden. Mehr Info hier: <https://www.aidshilfe.de/hepatitis-c>

Wie kann ich eine Person mit HIV oder Hepatitis C gut unterstützen?

- **Vertraulichkeit gewährleisten!** Die Vertraulichkeit der Diagnose muss unbedingt gewahrt und die Wünsche der Person respektiert werden
- **Zugang zu Medikamenten und medizinische Versorgung ermöglichen!** Die beste Versorgung erhält man bei Infektiologischen Schwerpunktpraxen für HIV, eine bundesweite Liste findest du hier: <https://www.dagnae.de/aerzte/>. Die lokale Aids-Hilfe ist der beste Ansprechpartner für die weitere sozialrechtliche und medizinische Betreuung der Person, und sollte schnellstmöglich kontaktiert werden.
- **Freundlich, empathisch und offen bleiben!** Vermeintlich ansteckende Krankheiten können Ängste und Sorgen auslösen. Deshalb ist es wichtig, sich daran zu erinnern, dass eine Ansteckung im Alltag **nicht** möglich ist.